

Netzwerkanlass 2022

Mobilität und Raum CH

Wirtschaftsverkehr in urbanen Räumen

am Dienstag, 13. September 2022

im Hauptgebäude ETH Zürich, Campus Zentrum, Hörsaal, HG D 1.2

Der Wirtschaftsverkehr ist Voraussetzung für eine funktionsfähige Wirtschaft und eine prosperierende Gesellschaft. Die Schweizer Bevölkerung profitiert täglich davon: Die Regale in den Läden sind mit den Lieblingswaren aufgefüllt, der Müll wird entsorgt und das Paket mit den online bestellten Kleidern nach Hause geliefert. Derselbe Verkehr verursacht jedoch auch Belastungen für das Verkehrssystem, die Gesellschaft und die Umwelt. Das Bundesamt für Raumentwicklung beleuchtet diese Herausforderungen am diesjährigen Netzwerkanlass des Netzwerks Mobilität und Raum CH. Vorgestellt werden relevante Bundesinstrumente wie auch gute Beispiele aus mehreren Kantonen. Danach treffen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu moderierten Diskussionen in kleineren Gruppen. Jeder und jede Teilnehmende kann an zwei Gruppendiskussionen teilnehmen. Eine Diskussion wird simultan übersetzt werden.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Raumentwicklung ARE

Programm

13:00	Begrüssung	Dr. Ulrich Seewer Vizedirektor Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)
13:15	Möglichkeiten und Grenzen der Bundesinstrumente im urbanen Wirtschaftsverkehr Das Zusammenspiel zwischen Rahmenbedingungen und Finanzierungen des Bundes im urbanen Wirtschaftsverkehr	Rolf Elsässer & René Siegrist wissenschaftliche Mitarbeiter, Sektion Güterverkehr, Bundesamt für Verkehr (BAV) Isabel Scherrer Sektionschefin Agglomerationsverkehr (ARE)
13:45	Bewusstseinsbildung und ein robuster Rahmen Das Engagement des Kantons Zürich für Güterverkehr und Logistik	Paul Schneeberger Projektleiter Richtplanung und Güterverkehr, Amt für Mobilität, Kanton Zürich
14:10	Raumplanung für eine nachhaltige und effiziente Logistik: Aktionsplan Güter und Stadtlogistik 2019-2023 des Kantons Genf	Nicolas Borzykowski Projektleiter Güterverkehr, Kanton Genf
14:35	Kaffeepause & Wechsel in Kleingruppenräume	
15:00 – 15:45	Diskussionen in Kleingruppen Runde 1	
16:00 - 16:45	Diskussionen in Kleingruppen Runde 2	
16:45	Ideen, Erkenntnisse, Pisten für den Wirtschaftsverkehr Kurze Synthese und Abschluss der Veranstaltung	Caroline Beglinger Fëdorova Leiterin Team Mobilität (ARE)
17:00	Apéro	

Diskussionen in Kleingruppen (15:00 – 16:45 Uhr)

Gruppe 1 (Kursraum HG D 3.1)

Wie und welches Wissen hilft uns, den Wirtschaftsverkehr effizienter und nachhaltiger zu bewältigen? Identifikation fehlender Entscheidungsgrundlagen, mangelnder Kenntnisse, nötiger Analysen. (Sprache: Französisch)

Bessere Grundlagen werden benötigt, damit die unterschiedlichen Segmente des Wirtschaftsverkehrs (vom Schienengüter-, über den Strassengüter- bis zum Dienstleistungsverkehr) und deren Nutzung von Infrastrukturen differenzierter analysiert werden können. Ebenso dienen diese dazu, die Wirkung von Massnahmen im Bereich des Wirtschaftsverkehrs genauer beurteilen und optimieren zu können. In dieser Gruppe diskutieren wir, welche Wege verfolgt werden können, um relevante Entscheidungsgrundlagen zu erhalten. Welche erfolgsversprechenden Ansätze wurden bereits verfolgt?

Gruppe 2 (Kursraum HG D 3.3)

Wie sieht eine nachhaltige und zukunftsorientierte Stadtlogistik aus? Wie steht diese im Einklang mit den unterschiedlichen Ansprüchen an Raum, Wirtschaft und Umwelt? Chancen und Herausforderungen am Beispiel des Konzepts Stadtlogistik Bern (Sprache: Deutsch)

Die Stadt Bern will in Zusammenarbeit mit den betroffenen Stakeholdern den urbanen Güterwirtschaftsverkehr stadtverträglicher und nachhaltiger organisieren. Mit dem Konzept Stadtlogistik Bern wurden dafür neue Grundlagen geschaffen, welche im Rahmen eines Workshopverfahrens gemeinsam erarbeitet wurden. Neben der Umsetzung von konkreten Massnahmen kommt dem stetigen Dialog mit den Anspruchsgruppen eine essenzielle Rolle zu, wofür in regelmässigen Abständen städtische Güterverkehrsrunden durchgeführt werden. Ein Erfahrungsaustausch zum Vorgehen der Stadt Bern und zu den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für eine nachhaltige Stadtlogistik.

Gruppe 3 (Kursraum HG D 5.1)

Wie retten wir die Städte vor der Asphyxie durch Lieferwagen und Wirtschaftsverkehr: Fragen zu Innenverdichtung, Verkehrsberuhigung, Verkehrssicherheit – und legalen Verkehrsbeschränkungen? (Sprache: Deutsch / simultanübersetzt)

Eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung geht oftmals mit Verkehrsberuhigung und dem Einrichten von Zonen für den Fuss- und Veloverkehr einher. Parkplätze werden tendenziell in (unterirdische) Parkhäuser verschoben. Massnahmen, die die Lebensqualität und Attraktivität von Städten erhöhen, führen für den Wirtschaftsverkehr zu Herausforderungen, für den Dienstleistungs- und den Logistikverkehr. Dieser braucht Umschlagplätze sowie Halteplätze, um Dienstleistungen erbringen zu können. Wie kann man diesen unterschiedlichen Ansprüchen an den Raum gerecht werden?

Gruppe 4 (Kursraum HG D 5.3)

Wie gute Ideen zu konkreten Logistik-Hubs werden: Fragen zu Zusammenarbeit, rechtlichem Rahmen und Governance (Sprache: Deutsch)

Ziehen Behörden die unterschiedlichen Stakeholder aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft aktiv in den Konzipierungs- und Planungsprozess von Vorhaben im Bereich Wirtschaftsverkehr ein, können die gegenseitigen Bedürfnisse und Herausforderungen besser miteinbezogen werden. In dieser Kleingruppe soll diskutiert werden, welche Formen der Zusammenarbeit sich bis anhin bewährt haben und wie aufgekommene Herausforderungen gemeistert wurden. Welche Beispiele für erfolgreiche (und auch gescheiterte) Formen der Governance und Zusammenarbeit im Bereich Wirtschaftsverkehr gibt es?